



## Guten Tag!



Von Tobias Dachenhausen

## Fast verpasst

Der Plan zu Silvester war ganz einfach: Mit Freunden bei mir zu Hause etwas feiern, trinken und blöde Spiele spielen und dann gegen Mitternacht zur Magdeburger Elbbrücke, um das Feuerwerk zum neuen Jahr zu bestaunen. Nachdem der erste Teil hervorragend klappte, sorgte jemand mir bislang Unbekanntes dafür, dass wir das große Feuerwerk fast verpassten. Als wir das Haus verlassen wollten, stand ein aufgeschreckter, nicht ganz kleiner Hund vor uns – wild knurrend. Bewegte sich einer von uns, wurde das Knurren umso lauter. Als ich den Blick auf die Uhr wagte, stellte ich fest, dass es ganz schön eng werden würde. Dann kam uns die Idee, „das wilde Tier“ abzulenken. Blitzschnell war ich in meiner Wohnung und holte ein paar Würstchen. Der Plan: Ich schmeiße sie nach links und wir rennen nach rechts. Gesagt, getan – nach 30 Sekunden waren wir in Sicherheit, so dachten alle. Nach 200 Metern bellte es hinter uns, doch dieses Mal kein Knurren, nur ein Schnuppern an meiner Hand, doch noch ein Würstchen hatte ich nicht. „Keine Angst, der beißt nur, wenn er Hunger hat“, sagte sein heraneilender Besitzer.

## Polizeibericht

### 0,57 Promille

Burg (mk) • Mit einem Alkoholgehalt von 0,57 Promille wurde Mittwochabend in der Burger Jacobistraße ein Pkw-Fahrer ertrapt. Der Autofahrer war den Polizeibeamten zuvor wegen seiner zügigen Fahrweise in der Magdeburger Straße aufgefallen.

### Haus beschmiert

Burg (mk) • Unbekannte haben in der Zeit vom 20. Dezember bis 2. Januar die Fassade eines Geldinstitutes in Burg mit schwarzer Farbe besprüht.

## Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Mario Kraus  
☎ (039 21) 45 64 31

Tel.: (0 39 21) 45 64-30, Fax: -39  
Zerbster Straße 39, 39288 Burg,  
redaktion.burg@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur: Jan-Thomas Goetze (jg. 0 39 28/48 68 20)  
Gesamtredaktionsleitung  
Jerichower Land-Anhalt: Andreas Mangiras (am. 0 39 21/45 64 35)  
Redaktion Burg: Mario Kraus (mk, 0 39 21/45 64-31), Falk Heidel (fh, -33), Anja Guse (ag, -32), Steffen Reichel (re, -36)

Regionalreporterin: Anja KeBler (ak, 0 39 21/45 64 41)

Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
anzeigen@volksstimme.de

Ticket-Hotline: Tel.: 01805 - 12 13 10\*\*

Service Punkt: Papierwelt am Markt,  
Markt 27, 39288 Burg,  
Tel. (0 39 21) 4 82 44 50

(\*\* € 0,14 pro Anruf aus dem dt. Festnetz, max. € 0,42 /Min)

Keine Zeitung im Briefkasten?  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de



## Dr. Stefan Nusser musiziert an der Orgel von St. Trinitatis

Ein erstklassiges Konzert an der Orgel gab Dr. Stefan Nusser, Kirchenmusiker in Dessau für das Bistum Magdeburg, in der Genthiner Trinitatiskirche. Der profilierte Musiker, der bis 2001 Kirchenmusiker in Burg war, konnte inzwischen schon zum zweiten Mal als Solist für das

traditionelle Konzert zwischen den Jahren, veranstaltet von der evangelischen Kirchengemeinde, dem Genthiner Kunstverein und der Stadt, gewonnen werden. Dr. Nusser stellte für das Konzert ein erlesenes Programm, bestehend aus Werken von Boellmann, Stanford, Men-

delssohn Bartholdy, Charpentier, Agthe, Wagner, Vierne und Widor, zusammen. Das Konzert zwischen den Jahren erfreute sich auch in diesem Jahr wieder eines großen Zuspruchs, unter anderem auch wieder von zahlreichen Burger Gästen.

Foto: Simone Pötschke

# Mit Leader-Projekt wird dem Reesener Vier-Seitenhof wieder Leben eingehaucht

Wissenschaftliche Begleitung durch die Fachhochschule Magdeburg-Stendal

Der Heimatverein Reesen will einen alten Vierseitenhof im Ort wiederbeleben. Das Projekt „Pfarrhof Reesen“ wurde von der Leader-Arbeitsgruppe (LAG) „Zwischen Elbe und Fiener Bruch“ bestätigt. Die Hochschule Magdeburg-Stendal hat die wissenschaftliche Begleitung übernommen.

Von Bettina Schütze

Reesen • Die Idee zur Umgestaltung des alten Vierseitenhofes in der Reesener Dorfstraße existiert schon lange. Aktuell wurde es aber erst, als die alte Kirchenscheune (rund 200 Jahre alt) auf dem Hof einsturzgefährdet war. „Es musste etwas getan werden“, resümiert Ortsbürgermeister Otto Voigt. Und so wurde die „Arbeitsgruppe Pfarrhof“ ins Leben gerufen. Unter der Leitung von Otto Voigt arbeiten hier Mitglieder des Ortschaftsrates, des Heimatvereins, des Gemeindekirchenrates sowie aller Handwerksbetriebe des Ortes an der Umsetzung des Projektes. Das Ingenieurbüro Marc Randel aus Burg hat die Planung übernommen. Durch eine Rekonstruktion soll der Pfarrhof als historischer Vier-Seitenhof erhalten werden. „Ziel ist es, geeignete Räume für verschiedene kulturelle Anlässe mit

mehr Platz für die Bürger und Besucher zu schaffen. Es soll ein Treffpunkt für Jung und Alt werden“, erklärt Arbeitsgruppenmitglied Hildegard Uden. Einbringen können sich dabei der Heimatverein, die Kirchengemeinde, der Wanderclub, die Ortsfeuerwehr, die Jagdgruppe, die Kleintierzüchter und die Sportgruppen. Mit dem rekonstruierten Pfarrhof soll ein generationsübergreifendes Zentrum entstehen, mit dem die Attraktivität des Ortes gesteigert werden kann. Hildegard Uden: „Dabei sollen historische Traditionen und Bräuche berücksichtigt werden. Die Nutzung des Hofes und der Räume soll dann Vereinen aus Reesen, Burg und der Umgebung für die Organisation und Durchführung verschiedenster Veranstaltungen zur Verfügung stehen.“

Das Projekt wurde vom Ingenieurbüro in zwei Bauabschnitten konzipiert. Die Baukostenplanungen des ersten Bauabschnittes (2013 bis 2014) für die Kirchenscheune liegen bei 214 000 Euro. 185 000 Euro sind für den zweiten Bauabschnitt vorgesehen. Zwischen 2015 und 2017 sollen das rechte Stallgebäude und das Außengelände in Angriff genommen werden. Die beantragte Zuwendung für den ersten Bauabschnitt über das Leader-Programm beträgt 75 Prozent der Nettosumme, 130 000 Euro. „Die Eigenmittel wollen wir



Der Gestaltungsentwurf des Vier-Seitenhofes in Reesen.



Hildegard Uden und Roswitha Voigt (v. re.) vom Heimatverein Reesen begutachten noch einmal die Kirchenscheune in ihrem derzeitigen Zustand.

Foto: Bettina Schütze

über die Zusammenarbeit mit Enercon beitragen“, erläutert Hildegard Uden. Für den Zeitraum 2013/14 sind 80 000 Euro eingeplant.

Zur Absicherung des Projektes und der späteren Nutzung des Vier-Seitenhofes gibt es Verträge und Vereinbarungen mit der evangelischen Kirchengemeinde, dem Heimatverein, der ortsansässigen Gaststätte und Enercon.

Die wissenschaftliche Begleitung durch die Hochschule Magdeburg-Stendal wird von den Reesener Studenten Christian Voigt und Philipp Sievert übernommen.

## Meldungen

### Schiedsstelle ab Montag erreichbar

Burg (mk) • Nach den Weihnachts- und Neujahrsferien nimmt die Schiedsstelle der Stadt Burg am Montag, 7. Januar, wieder ihre Arbeit auf. Die Mitglieder Karl-Heinz Summa (Vorsitzender), Uwe Hansen und Karl-Heinz Seeger sind jeden ersten und dritten Montag im Monat von 17 bis 18 Uhr in der Alten Kaserne, Haus 2, Zimmer 9, zu sprechen. Telefonisch ist das Büro zur Sprechzeit unter Telefon (03921) 92 12 73 erreichbar.

### Einladung zur Winterwanderung

Reesen (bsc) • Der Heimatverein Reesen lädt morgen wieder zu seiner traditionellen Winterwanderung ein. Treffpunkt ist um 10 Uhr am Gemeindezentrum „Alte Schule“ in der Reesener Dorfstraße 1. Die Wanderstrecke führt nach Burg-Gütter/Brehm mit Rast im Forsthaus und erstreckt sich über zehn Kilometer. Gegen 13 Uhr wird die Wandergruppe in Reesen zurück erwartet. Dann soll am Gemeindezentrum noch gegrillt werden.

## Leute heute

Auf die Bedeutung des 6. Januar in den alten Sitten und Bräuchen weist Diplom-Historiker Klaus Börner, ehemaliger Leiter des Kreismuseums Jerichower Land, hin. „Der 6. Januar ist ein wichtiges Datum, weil der Tag das offizielle Ende der Weihnachtsfeier markiert.“ Die Ruhepause gehe zu Ende. Nach dem 6. Januar beginnt das tägliche Leben wieder. „Außerdem sei spürbar, dass die Tage wieder länger werden. Auch für die Wetterbeobachtung ist der Zeitraum nicht unwichtig.“ So besage eine alte Regel beispielsweise: „Ist der Januar frostig kalt, blickt uns bald der grüne Wald.“ (ml) Zum geplanten Verkauf von Wochenendgrundstücken am Niegripper See, den Bürgermeister Jörg Rehbaum im Jahresinterview mit der Volksstimme zur Sprache brachte, meldete sich unser Leser Ernst Herlofsky: „Am Ende werden es wieder gutbetuchte Magdeburger sein, die Flächen für stattliche Preise erwerben. Andere können es sich kaum leisten. Die Burger haben nichts davon.“ (mk) Die Hoffnungen, dass in diesem Jahr der Bau des Radweges zwischen Parchau und Burg vollendet werden kann, sind wieder gestiegen, wie gestern berichtet wurde. „Wenn man das ganze Verfahren mal betrachtet, ist es schon ein Trauerspiel, wie lange es dauert, bis so ein Vorhaben umgesetzt werden kann“, bedauerte Rolf Hüttich gestern. (mk)

Heute vor 10 Jahren

Jan 4 2003

# Wasserverband Burg und Stadt setzen Kooperation fort

Stadtrat bestätigt Vereinbarung / Zusammenarbeit bis zum Jahresende festgelegt

Burg (mk) • Der Burger Stadtrat will die Anfang vergangenen Jahres beschlossene Kooperationsvereinbarung mit dem Wasserverband Burg auch bis Ende 2013 fortsetzen. Ein

entsprechender Nachtrag zur Vereinbarung wurde auf der jüngsten Sitzung des Gremiums einstimmig beschlossen. Die Gebiete der Zusammenarbeit sind vielschichtig. Neben

Gehaltsabrechnungen für Mitarbeiter des Wasserverbandes geht es unter anderem um die Bauüberleitung und Bauüberwachung, Vergabeverfahren, Rechnungsprüfung, Control-

ling, allgemeine Verwaltungsaufgaben, Vertragsmanagement oder die Erarbeitung von Satzungen. Vor allem bei Bauvorhaben übernimmt die Stadt bei den so genannten Vergabe-

und Wertungsverfahren die Federführung. Die Gesamtvergütung für Leistungen durch die von der Stadt abgeordneten Beschäftigten wird auf 50 000 Euro festgeschrieben.

• Die Hochwassergefahr nimmt im Jerichower Land stetig zu. Im Raum Vehlitz/Dannigkow steigt die Ehle rapide an, einige Straßenabschnitte sind überflutet.  
• Der Förderverein Biosphärenreservat Mittlere Elbe begeht sein zehnjähriges Jubiläum.  
• Nach einem Brand in einem Restaurant in Gerwisch entsteht ein Schaden von 100 000 Euro.